

Exposé: Sprachlicher Zweifelsfall - Die Beugung von Akronymen

Adrianus Kleemans

10. November 2007

1 Untersuchungsgegenstand und Fragestellung

Der zu untersuchende Gegenstand sind Akronyme, im Speziellen die Flexion (Beugung) ebendieser. Wie beugt man Akronyme, also Abkürzungen, korrekt? Und: Wie ist die Tendenz im untersuchten Material (können sich die grammatikalische Festlegungen halten)?

2 Mittel

Aufgrund einer Datenerhebung im kleinen Rahmen werde ich versuchen herauszufinden, wie Akronyme in der Praxis flektiert werden. Ich werde dazu 20 Menschen, die ohne besonderes Vorwissen sind,

Der Fragebogen wird zweiteilig sein, der erste Teil erhalten die Probanden als Text, welche einige solcher Fälle enthält (z. T. auch „falsche“, d. h. solche, die nicht mit der grammatikalischen Situation kompatibel sind), und in einem weiteren Teil sollen sie selbst die Beugung vornehmen, wobei ich eine Liste mit Abkürzungen bzw. abzukürzenden Termen aufführe.

Zweck dieser Umfrage soll es sein, einerseits die passive (Text) Toleration und auch „Gefühl“ abzutasten, andererseits die aktive Fähigkeit oder auch das vorhandene Wissen abzutasten (Beispiele).

Andererseits werde ich auch die einige gängigen Grammatiken (welche unter Literatur aufgeführt sind) befragen, um ein Bild der gängigen Meinung zur Beugung von Akronymen zu erhalten.

Ich werden dann, aufgrund dieser beiden Informationsquellen, einen Vergleich aufstellen, wie einerseits die „rechtliche Situation“ ist, und andererseits, wie diese Grundlagen tatsächlich wahrgenommen bzw. umgesetzt werden.

3 Zeitplan

- 13. November 2007: Exposé abgeben
- 14. - 30. November 2007: Datenerhebung
- 01. - 08. Dezember 2007: Auswertung
- 08. - 22. Dezember 2007: Schreiben der Arbeit
- 23. - 31. Dezember 2007: Ferien
- 01. - 08. Januar 2008: Korrigieren der Arbeit
- 10. Januar 2008: Druck
- 15. Januar 2008: Abgabe der Endfassung

4 Literatur

Duden (2007), *Duden, Die deutsche Rechtschreibung, 24., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Band 1.*, herausgegeben von der Dudenredaktion, bearbeitet von Dr. Werner Scholze-Stubenrecht et al. Mannheim: Dudenverlag.
Hentschel, Elke/Weydt, Harald (²1994): *Handbuch der deutschen Grammatik*. Berlin/New York: de Gruyter.
Zifonun, Gisela, et al. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. 3 Bde. Berlin/New York: de Gruyter.